

presse

AG Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Industrieländer müssen jetzt etwas auf den Tisch legen

*Anlässlich der Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Bonn erklärt der zuständige Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion **Frank Schwabe**:*

Die Klimagespräche in Bonn enden enttäuschend. Das ist kein gutes Signal im Vorfeld des G8-Gipfels. Die Industrieländer müssen zwar noch nicht die Hosen runter lassen. Aber sie müssen jetzt die ersten Karten auf den Tisch legen. Sie müssen klare Reduktionsziele für den Kohlendioxid-Ausstoß zusagen. Und zwar in Höhe von 25 bis 40 Prozent bis zum Jahr 2020 gegenüber 1990 und von 80 bis 95 Prozent weniger CO₂ bis zum Jahr 2050.

Die Industriestaaten müssen jährlich 175 Milliarden Euro für den Kampf gegen den Klimawandel bereitstellen. Denn ohne konkrete finanzielle Zusagen gegenüber den Entwicklungsländern werden wir kein neues globales Klimaschutzabkommen erreichen. Die Gegenbedingung an die Entwicklungsländer ist, dass die Verwendung dieser Gelder überprüfbar ist. Außerdem müssen die Schwellen- und Entwicklungsländer ihre Treibhausgasemissionen um 15 bis 30 Prozent gegenüber dem "business-as-usual" senken.